

Frauenfeld,  
30. Juni 2014

## MEDIENMITTEILUNG der FDP-Fraktion

---

### Sparpaket muss geschnürt bleiben

**Am kommenden Mittwoch behandelt der grosse Rat den Bericht zur Überprüfung des Leistungskatalogs der kantonalen Verwaltung (LÜP). Die Fraktion der FDP.Die Liberalen steht hinter der Sparvorlage und wird dafür kämpfen, dass das Massnahmenpaket nicht aufgeschnürt wird.**

Der Kanton Thurgau hat ein strukturelles Defizit von 40 Mio. Franken, das es umgehend zu beseitigen gilt. Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat deshalb den Auftrag erteilt, die Leistungen der gesamten Verwaltung zu überprüfen und Sparmassnahmen vorzuschlagen. Der nun vorliegende Bericht zur Überprüfung des Leistungskatalogs der kantonalen Verwaltung sieht Einsparungen von 47.7 Mio. Franken vor. Bei einer konsequenten Umsetzung wird der Kanton Thurgau das strukturelle Defizit bis 2017 eliminieren können. FDP.Die Liberalen Thurgau befürwortet den Prozess der Leistungsüberprüfung, wie er in den vergangenen Monaten in der Verwaltung des Kantons Thurgau durchgeführt worden ist. Von den insgesamt 102 Massnahmen kann der Grosse Rat allerdings lediglich bei zwölf Gesetzesänderungen effektiv abstimmen. Den vorliegenden Bericht als solches kann er nur zur Kenntnis nehmen. Der Grossteil der Massnahmen liegt in der Kompetenz des Regierungsrats.

#### Kompliment an Regierungsrat und Verwaltung

FDP.Die Liberalen attestiert dem Regierungsrat und der Verwaltung eine grosse Ernsthaftigkeit und einen grossen Umsetzungswillen. Es resultierte ein methodisch sauberer und nachvollziehbarer Bericht. Bei der Überprüfung gab es keine Tabus und jeder Verwaltungsbereich wurde seriös unter die Lupe genommen. Der Regierungsrat hat die Chance genutzt, punktuelle Überangebote zu streichen und Ballast abzuwerfen.

#### Steuerfuss bleibt unangetastet

Die Durchführung einer Leistungsüberprüfung wurde notwendig, weil die Ausgaben in den vergangenen Jahren schneller stiegen als die Wirtschaft wuchs. Für einnahmenseitige Korrekturen hat der Kanton Thurgau an sich keinen Handlungsbedarf. FDP.Die Liberalen begrüsst deshalb insbesondere, dass nicht am Steuerfuss herumgeschraubt worden ist und es auch keine Umverteilung auf einen anderen Kostenträger, wie z.B. die Gemeinden gibt. Bereits im Vorfeld der ersten grossen Debatte über den LÜP-Bericht im Grosse Rat am 2. Juli ist jedoch klar, dass von vielen Seiten Versuche gestartet werden, das Gesamtpaket aufzuschneiden und einzelne Teile herauszubrechen. Partikularinteressen werden über das Wohl des Kantons gestellt. Das gilt es zu bekämpfen.

#### Wachsam bleiben

Für FDP.Die Liberalen ist der Bericht zur Leistungsüberprüfung ein politisch klug ausgewogenes Paket. Wirklich grundlegende Strukturmassnahmen (Bildungs- oder Gesundheitswesen oder Gemeindestrukturen) sucht man allerdings vergeblich. Die Wirksamkeit der Massnahmen ist spätestens 2017 zu überprüfen. Auch wenn der Finanzhaushalt durch die LÜP-Massnahmen kurzfristig saniert werden kann, gilt es wachsam zu bleiben. Bereits ziehen neue dunkle Wolken am Finanzhimmel auf: die Einführung der Unternehmenssteuerreform III wird voraussichtlich erhebliche Steuerausfälle zur Folge haben, künftige Ausschüttungen der Nationalbank (21.5. Mio. Franken) sind fraglich und eine Neuregelung des Finanzausgleichs könnten den Thurgau 18 Mio. Franken kosten. Auch zunehmende, schwer abschätzbare Gesundheitskosten stellen ein wesentliches Risiko dar.

Aus Sicht der FDP.Die Liberalen ist der LÜP-Bericht gesamtheitlich betrachtet ein durchaus gelungenes und ausgewogenes Massnahmenpaket. Nun ist es wichtig, dass dieses Paket nicht in den Detailberatungen zerbröselt wird. Die FDP-Fraktion setzt sich vehement dafür ein, dass das Gesamtpaket so bleibt, wie es vorgeschlagen worden ist. Künftige überproportionale Aufwandsteigerungen abzubremsen und den Finanzhaushalt ins Lot zu bringen ist das vordringlichste Ziel.

Carlo Parolari, Kantonsrat, Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen

---